

# Wertpapierprospekt für Inhaberschuldverschreibungen

über nominal 520.000 EUR

**4,5 % Zinsen p. a.**

Laufzeit 18 Jahre und 8 Monate  
1.01.2011 – 31.08.2029

Erstellt gemäß

**Wertpapierprospektgesetz (WpPG)**

und der

**Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 zur Umsetzung der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die in Prospekten enthaltenen Informationen sowie das Format, die Aufnahme von Informationen mittels Verweis und die Veröffentlichung solcher Prospekte und die Verbreitung von Werbung**



**Stadtwerke Nettetal**

Stadtwerke Nettetal GmbH  
Leuther Straße 25  
41334 Nettetal

Wertpapierprospekt  
Datum der Aufstellung: 27.09.2010

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
1.1 Inhaberschuldverschreibung .....	4
1.2 Die Emittentin.....	5
1.3 Ausgewählte Finanzkennzahlen.....	5
1.4 Risikohinweise .....	6
<b>2 Risikofaktoren</b> .....	<b>7</b>
2.1 Risiken der Schuldverschreibungen.....	7
2.1.1 Veräußerbarkeit/Übertragung der Schuldverschreibung .....	7
2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung .....	7
2.2 Risiken der Emittentin .....	8
2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren .....	8
2.2.2 Bonitätsrisiko .....	8
2.2.3 Rechtliche Risiken, steuerliche Risiken und Inflationsrisiken .....	8
2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger.....	9
2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse .....	9
<b>3 Wertpapierbeschreibung</b> .....	<b>10</b>
3.1. Verantwortung für den Wertpapierprospekt .....	10
3.2 Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge .....	10
3.3 Schuldverschreibungsbedingungen .....	10
3.3.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen .....	10
3.3.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger.....	11
3.3.3 Form und Nennbetrag .....	11
3.3.4 Beginn der Zeichnung, Windhundverfahren, Offenlegung der Angebotsergebnisse...	11
3.3.5 Verzinsung.....	12
3.3.6 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb .....	12
3.3.7 Zahlstelle.....	13
3.3.8 Übertragbarkeit auf andere Investoren.....	13
3.3.9 Rangfolge .....	13
3.3.10 Kündigungsrecht der Gläubiger.....	13
3.3.11 Beschlüsse .....	14
3.3.12 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand.....	14
3.3.13 Teilunwirksamkeit.....	14
3.3.14 Emissionskosten .....	14
3.3.15 Vertretung von Schuldtitelinhabern .....	14
3.4 Allgemeine Informationen .....	15
3.4.1 Art der Veröffentlichung .....	15
3.4.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes .....	15
3.4.3 Einsichtnahme in Unterlagen .....	15
3.4.4 Wertpapierkennzeichnung .....	15
3.4.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland .....	16

<b>4 Angaben zur Emittentin</b> .....	<b>18</b>
4.1 Juristischer, kommerzieller Name, Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens.....	18
4.2 Corporate Governance .....	18
4.3 Unternehmensdarstellung .....	19
4.3.1 Organisationsstruktur .....	19
4.3.2 Geschäftsführung der Emittentin .....	19
4.3.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit .....	19
4.3.4 Aufsichtsrat .....	20
4.3.5 Interessenkonflikte .....	21
4.3.6 Wichtigste Märkte .....	21
4.4 Rechtsstreitigkeiten.....	21
4.5 Wichtige Verträge .....	21
<b>5. Historische Finanzinformationen</b> .....	<b>22</b>
5.1 Prüfung.....	22
5.2 Ausgewählte Finanzkennzahlen.....	22
5.3 Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH 2008 .....	23
5.3.1 Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH 2008 .....	23
5.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008.....	26
5.3.3 Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2008.....	27
5.3.4 Rechnungslegungsstrategien 2008.....	28
5.3.5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers aus dem Jahresabschluss 2008.....	29
5.3.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zur Kapitalflussrechnung 2008 .....	30
5.4 Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH 2009 .....	31
5.4.1 Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH 2009 .....	31
5.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009.....	34
5.4.3 Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2009.....	35
5.4.4 Rechnungslegungsstrategien 2009.....	36
5.4.5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers aus dem Jahresabschluss 2009.....	37
5.4.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zur Kapitalflussrechnung 2009 .....	38
5.5 Investitionen .....	39
5.6 Tendenzielle Informationen .....	39
5.7 Alter der jüngsten Finanzinformationen .....	39
5.8 Interims- und sonstige Finanzinformationen .....	40
5.9 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition .....	40
<b>6 Anhang</b> .....	<b>41</b>
6.1 Handelsregisterauszug der Stadtwerke Nettetal GmbH.....	41
<b>7 Verantwortlichkeitserklärung</b> .....	<b>43</b>

# **1 Zusammenfassung**

Diese Zusammenfassung ist als Einführung zu vorliegendem Wertpapierprospekt zu verstehen. Sie enthält ausgewählte Informationen über die Inhaberschuldverschreibung, die Emittentin sowie die damit verbundenen Risiken. Potenzielle Anleger sollten daher ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Wertpapierprospektes stützen.

Es ist zu beachten, dass die Emittentin nicht aufgrund dieser Zusammenfassung haftbar gemacht werden kann, es sei denn, diese ist irreführend, unrichtig oder widersprüchlich, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Wertpapierprospektes gelesen wird.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund den in diesem Wertpapierprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Wertpapierprospektes vor Prozessbeginn zu tragen haben könnte.

## **1.1 Inhaberschuldverschreibung**

Die Stadtwerke Nettetal GmbH, Leuther Straße 25, 41334 Nettetal (nachfolgend die „Emittentin“ oder „Gesellschaft“), bietet Inhaberschuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von 520.000 EUR in Stückelung von 1.000 EUR bis zum Maximalbetrag von 3.000 EUR an. Die Laufzeit beträgt 18 Jahre und 8 Monate. Der Erwerb der Schuldverschreibungen erfolgt direkt über die Emittentin.

Die Schuldverschreibungen werden ab dem 07.10.2010 angeboten und am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich zum 31.08.2029 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Inhaberschuldverschreibungen werden jährlich mit 4,5 % verzinst. Zinsscheine werden nicht ausgestellt. Die Zinsen sind nachträglich zum 01.03. eines jeden Jahres zahlbar. Die Zinszahlung für den ersten Zeitraum vom 1.01.2011 bis 31.12.2011 erfolgt zum 01.03.2012. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360.

Der Ausgabepreis entspricht dem Nennbetrag.

Sowohl die Gläubiger der Schuldverschreibung als auch die Emittentin sind berechtigt, die Inhaberschuldverschreibungen mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines jeden Jahres zu kündigen. Der Gläubiger kann ferner jederzeit die unterjährige vollständige oder teilweise Rückzahlung der Schuldverschreibung vom Emittenten verlangen, sofern er auf die Zinszahlung des laufenden Jahres verzichtet. Die Emittentin kann vorzeitig die Schuldverschreibung mit einer Frist von 3 Monaten kündigen, sofern der Gläubiger nicht mehr Energiekunde der Emittentin ist.

## 1.2 Die Emittentin

Die Emittentin, die Stadtwerke Nettetal GmbH, wurde 1971 nach dem Zusammenschluss der Städte Kaldenkirchen, Lobberich und der Gemeinden Breyell, Hinsbeck und Leuth zur Stadt Nettetal gegründet und am 28.02.1972 ins Handelsregister eingetragen. Die Emittentin ist unter der Nummer HRB 8041 beim Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld registriert.

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin liegt im Schwerpunkt in der Versorgung von Privathaushalten, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der öffentlichen Einrichtungen in Bezug auf Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser und Telekommunikation einschließlich Planung, Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen. Weiterhin ist die Emittentin verantwortlich für die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsnetzen und –anlagen und zwar jeweils einschließlich der dazugehörigen Leitungen mit Nebenanlagen und damit verbundener Straßen- und Tiefbauarbeiten, der Betrieb des NetteBads und der Saunaanlage Finlantis, sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen und sonstiger energienaher Dienstleistungen.

Die Emission dient zur Finanzierung der Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Verwaltungsgebäude der Emittentin Leuther Straße 21 und 25 in Nettetal – Kaldenkirchen. Der Emissionserlös wird alleine zur Umfinanzierung dieses Projektes verwandt und dient ausschließlich zur Sicherung der Stromproduktion auf regenerativem Wege. Die Photovoltaikanlagen sind bereits auf den Dächern installiert, in Betrieb genommen und von der Emittentin vorfinanziert worden.

Die Rechtsform der Emittentin ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Existenzdauer der Emittentin ist unbefristet.

## 1.3 Ausgewählte Finanzkennzahlen

Die nachfolgenden ausgewählten Finanzkennzahlen der Jahre 2008 und 2009 sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin entnommen.

<b>Ausgewählte historische Finanzinformationen</b>			
	<b>2009</b>	<b>2008</b>	
Umsatzerlöse aus Betrieb	48.636	46.735	T€
Bilanzsumme	59.227	58.811	T€
Anlagevermögen	42.311	42.713	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.046	28.558	T€
Materialaufwand	30.055	28.174	T€

## 1.4 Risikohinweise

Bitte lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung diesen Prospekt und insbesondere die nachfolgenden Risikofaktoren genau und vollständig durch. Lassen Sie sich zu Ihrer Sicherheit von einem Sachverständigen Ihres Vertrauens, beispielsweise von einem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwalt, beraten. Bei diesem Angebot zum Erwerb einer Inhaberschuldverschreibung handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine GmbH, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet. Anleger sind im Zusammenhang mit der Schuldverschreibung branchen- und unternehmensspezifischen Risiken der Emittentin und Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibung ausgesetzt. Die Emittentin unterliegt derzeit keinen absehbaren besonderen Risiken.

Jedoch könnte es in der Zukunft zu wirtschaftlichen Risiken, z.B. im Falle eines sehr starken und unerwarteten Verlustes bei der Kunden- oder Konzessionsanzahl bei der Emittentin oder durch veränderte Bezugskonditionen der Emittentin im Strombereich kommen. Diese Risiken könnten zur Folge haben, dass die von der Emittentin zu leistenden Zins- und/oder Tilgungszahlungen niedriger oder ganz ausfallen. Auch eine mögliche allgemeine Verschlechterung der Emittentenbonität, z.B. durch eine Veränderung im Gesellschafterkreis der Emittentin hätte zur Folge, dass die von der Emittentin zu leistenden Zins- und/oder Tilgungszahlungen niedriger oder ganz ausfallen können.

Rechtliche Risiken bestehen z.B. durch das im Jahre 2005 neu gefasste Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die damit einhergehende Regulierung der Netze durch die Bundesnetzagentur. Auch hieraus können sich wirtschaftliche Risiken mit den oben beschriebenen Folgen entwickeln. Inflationsrisiken sind bei einer Änderung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ebenfalls nicht auszuschließen und können somit zu einem Kaufkraftverlust und demnach zu einem Vermögensschaden führen.

Eine Insolvenz der Emittentin stellt für den Anleger ebenfalls ein Risiko dar, da diese für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen kann. Ein Garantiefonds oder andere Sicherheiten für diese Inhaberschuldverschreibungen bestehen nicht.

Da der Eintritt eines erheblichen außergewöhnlichen Ereignisses von der Emittentin nicht vorausgesehen werden kann, kann dies im ungünstigsten Fall zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibung führen. Investoren könnten hierdurch ihr in die Inhaberschuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

## **2 Risikofaktoren**

Alle wesentlichen Risikofaktoren wurden zusammengefasst. Mit der gewählten Reihenfolge ist keine Aussage über deren Wahrscheinlichkeit zur Verwirklichung oder das Ausmaß einer potenziellen Beeinträchtigung der Emittentin verbunden. Der Eintritt eines oder mehrerer der nachfolgend beschriebenen Ereignisse oder eines zum jetzigen Zeitpunkt unbekanntes oder als unwesentlich erachteten Risikos kann sich dahingehend auswirken, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibungen oder die Rückzahlung der Schuldverschreibungen durch die Emittentin beeinträchtigt wird. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Die Emittentin weist darauf hin, dass alle ihr bekannten wesentlichen Risiken genannt sind.

### **2.1 Risiken der Schuldverschreibungen**

#### **2.1.1 Veräußerbarkeit/Übertragung der Schuldverschreibung**

Die Schuldverschreibungen sind beschränkt übertragbar, d.h. nur auf Energiekunden der Emittentin. Eine Börseneinführung ist nicht beabsichtigt und die Schuldverschreibungen werden derzeit auch an keinem organisierten Markt gehandelt. Für Anleger, die die von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit veräußern wollen, besteht möglicherweise kein Markt, der einen hinreichenden Umfang an Angebot und Nachfrage bietet. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Jedoch besteht die Möglichkeit der jährlichen Kündigung und Rückkauf durch die Emittentin.

#### **2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung**

Die Emittentin ist gemäß den Wertpapierbedingungen berechtigt, die Schuldverschreibung mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. eines jeden Jahrs vorzeitig zu kündigen und zum Nennwert zurückzuzahlen. Die angefallenen Zinsen werden nachträglich zum 1.03. des folgenden Kalenderjahres ausgezahlt. Die erste Zinszahlung erfolgt somit zum 1.03.2012. Für den Anleger besteht daher keine Garantie, dass er die gezeichnete Schuldverschreibung über den gesamten Zeitraum bis zum 31.08.2029 halten kann. Hierdurch kann es passieren, dass der Anleger zum Zeitpunkt der vorzeitigen Rückzahlung sein Kapital nur weniger verzinslich anlegen kann.

Eine vorzeitige Rückzahlung durch die Emittentin ist z.B. dann möglich, wenn die als wesentliche Voraussetzung geltende Eigenschaft des Gläubigers, Energiekunde der Emittentin zu sein, entfällt.

Im Fall der unterjährigen Kündigung seitens des Anlegers verliert dieser den Anspruch auf die Zinszahlung für dieses Jahr.

## **2.2 Risiken der Emittentin**

### **2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren**

Auch wenn die Wechselbereitschaft bei den Vertragskunden immer noch relativ gering ist, zeigen Beispiele wie der skandinavische oder britische Energiemarkt sowie der Telekommunikationsmarkt in Deutschland, wie rasant sich neue Märkte nach anfänglicher Stagnation entwickeln können. Nennenswerte und unerwartete Kundenverluste haben eine direkte Auswirkung auf den operativen Unternehmenserfolg der Emittentin.

Weitere Risiken entstehen aus Lieferverträgen, die mit im Markt aktiven Handelspartnern abgeschlossen werden. Hier kann es auf Basis der Handelskontrakte zu Marktpreis- bzw. Kontrahentenrisiken kommen.

Diese Risiken können dazu führen, dass der operative Erfolg der Emittentin nicht mehr gewährleistet ist. Dies hätte zur Folge, dass die von der Emittentin zu leistenden Zinszahlungen niedriger oder ganz ausfallen können. Im schlimmsten Fall führt eine Insolvenz der Emittentin zum Totalverlust des in der Schuldverschreibung investierten Kapitals.

### **2.2.2 Bonitätsrisiko**

Mit vorliegendem Wertpapierprospekt werden Inhaberschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von 520.000 EUR emittiert. Die Emittentin verpflichtet sich zur Verzinsung und Rückzahlung des Gesamtnennwertes. Ob die Emittentin ihrer Verpflichtung aus der Ausgabe der Schuldverschreibung fristgerecht nachkommen kann, ist vom erfolgreichen Arbeiten der Emittentin abhängig.

Eine allgemeine Verschlechterung der Emittentenbonität, z.B. durch eine Veränderung im Gesellschafterkreis hätte zur Folge, dass die von der Emittentin zu leistenden Zins- und/oder Tilgungszahlungen niedriger oder ganz ausfallen können. Im schlimmsten Fall führt eine Insolvenz der Emittentin zum Totalverlust des in der Schuldverschreibung investierten Kapitals (siehe 2.2.4).

### **2.2.3 Rechtliche Risiken, steuerliche Risiken und Inflationsrisiken**

Rechtliche Risiken bestehen z.B. durch das im Jahre 2005 neu gefasste Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die damit einhergehende Regulierung der Strom- und Gasverteilnetze durch die Bundesnetzagentur und die Landesregulierungsbehörde Nordrhein-Westfalen. Dadurch könnte die Ertragslage im Netzgeschäft der Emittentin langfristig belastet werden.

Im System der seit 1.01.2009 geltenden sogenannten Anreizregulierung werden der Emittentin Obergrenzen für die Höhe der zulässigen Gesamterlöse aus dem Netzgeschäft durch die Regulierungsbehörde vorgegeben. Die Erlösobergrenzen gelten jeweils für eine Regulierungsperiode (Strom fünf Jahre, Gas vier Jahre) und unterliegen einer im vor



hinein festgelegten Absenkung durch Effizienzvorgaben seitens der Regulierungsbehörde einerseits und einer Inflationierung der Erlöse andererseits.

Der Anreiz für die Netzbetreiber und gleichzeitig das Ziel der Regulierungsbehörden besteht darin, möglichst zügige Kostensenkungen zu erreichen: Den Netzbetreibern werden die Erlöse für jeweils eine Regulierungsperiode unabhängig von der Kostenentwicklung zugestanden. Andererseits werden die (gesenkten) Kosten als Basis für die Neufestlegung der Erlösobergrenze in der nächsten Regulierungsperiode herangezogen. Die verbindlichen Regelungen des EnWG haben folglich maßgeblichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg der Emittentin soweit dieser sich aus dem regulierten Netzgeschäft ergibt.

Ebenso können Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen zu Risiken führen. Inflationsrisiken sind bei Änderung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ebenfalls nicht auszuschließen und können somit zu einem Kaufkraftverlust und demnach zu einem Vermögensschaden führen.

#### **2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger**

Im Falle der Insolvenz der Emittentin gelten die insolvenzrechtlichen Vorschriften, somit sind die Schuldverschreibungsgläubiger den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Zur Befriedigung der Gläubiger wird das Vermögen der Gesellschaft verwertet und im Verhältnis zu den Gesamtverbindlichkeiten an die Gläubiger verteilt.

Die Insolvenz der Emittentin stellt für den Anleger ein Risiko dar, da eine Insolvenz für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen kann. Ein Garantiefonds oder andere Sicherheiten bestehen für diese Inhaberschuldverschreibungen nicht.

#### **2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse**

Da der Eintritt eines erheblichen außergewöhnlichen Ereignisses von der Emittentin nicht vorausgesehen werden kann, kann dies im ungünstigsten Fall zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibung führen. Investoren könnten hierdurch ihr in die Inhaberschuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

## **3 Wertpapierbeschreibung**

### **3.1. Verantwortung für den Wertpapierprospekt**

Gemäß § 5 Absatz 4 WpPG übernimmt die Emittentin für den Inhalt dieses Wertpapierprospektes die Verantwortung. Die Emittentin, vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Norbert Dieling und Herrn Christian Wagner, erklärt hiermit, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

### **3.2 Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge**

Die Emission dient zur Umfinanzierung der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Verwaltungsgebäude der Emittentin Leuther Straße 21 und 25 in Nettetal– Kaldenkirchen. Der Emissionserlös wird alleine für dieses Projekt verwandt und dient der Stromproduktion auf regenerativem Wege.

Die Photovoltaikanlage ist bereits auf den Dächern installiert, in Betrieb genommen und von der Emittentin vorfinanziert worden. Die Anlage wurde von der Emittentin erworben.

Die Modulfläche dieser Anlage beträgt ca. 1.500 Quadratmeter, liefert jährlich durchschnittlich 138.750 kWh „Sonnenstrom“ und spart ca. 97 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein. Modulhersteller ist Solarwatt AG, die Wechselrichter sind von Danfoss GmbH und die Unterkonstruktion von Schletter GmbH.

Die Wartung wird von der Emittentin übernommen.

### **3.3 Schuldverschreibungsbedingungen**

#### **3.3.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen**

Um die Schuldverschreibung zu erwerben, muss der Investor Energiekunde der Emittentin sein, einen Kaufvertrag mit der Emittentin abgeschlossen haben und den Nennwert der zu erwerbenden Schuldverschreibung auf das im Zeichnungsschein angegebene Konto der Emittentin überweisen. Der Zahlungseingang hat innerhalb von sieben Tagen, nach Annahme der Zeichnung durch die Emittentin, zu erfolgen. Die Annahme der Zeichnung erfolgt durch die Zusendung eines Bestätigungsschreibens von der Emittentin an den Zeichner über den Zeichnungsbetrag. Unmittelbar nach erfolgtem Zahlungseingang wird die Emittentin die Einzelurkunden der Inhaberschuldverschreibung ausstellen. Die Gläubiger können jederzeit zu den üblichen Geschäftszeiten diese Inhaberschuldverschreibungsurkunde gegen Quittung am Firmensitz der Emittentin

erhalten. Die Schuldverschreibung wird weder am geregelten Markt noch im Freiverkehr gehandelt.

### **3.3.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger**

Mit der Zeichnung der in diesem Prospekt angebotenen Schuldverschreibungen wird der Käufer Gläubiger, also Kreditgeber der Emittentin. Es handelt sich nicht um eine unternehmerische Beteiligung. Die Schuldverschreibungen sind mit keinen Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitspracherechte oder Geschäftsführungsbefugnisse und keine Teilnahmerechte an den Gesellschafterversammlungen. Der Gläubiger hat einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals nebst laufender Zinszahlung zum Zeitpunkt der Fälligkeit.

### **3.3.3 Form und Nennbetrag**

Bei der Ausgabe der Schuldverschreibung in Stückelung von je 1.000 EUR bis zu einem Gesamtnennbetrag von 520.000 EUR handelt es sich um untereinander gleichberechtigte in Einzelkunden verbriefte Schuldverschreibungen im Sinne von § 793 BGB, die auf den Inhaber lauten. Darüber hinaus werden die Investoren der Schuldverschreibungen in einer Liste aufgenommen, die von der Emittentin geführt und verwahrt wird.

Für die Schuldverschreibung ist keine Vergabe einer ISIN (International Securities Identification Number) beantragt, da es sich um ein nicht an der Börse gehandeltes Wertpapier handelt.

Die Währung der Wertpapieremission ist die gesetzliche Währung der Bundesrepublik Deutschland.

### **3.3.4 Beginn der Zeichnung, Windhundverfahren, Offenlegung der Angebotsergebnisse**

Die Schuldverschreibung wird dem Anleger ab dem 7.10.2010 zum Kauf angeboten. Die Zeichnungsfrist endet am 30.12.2010. Der Emissionstermin ist der 01.01.2011.

Die Mindestzeichnung sind 1.000 EUR. Darüber hinaus ist eine Erhöhung um jeweils 1.000 EUR möglich. Der Maximalbetrag wird auf 3.000 EUR begrenzt.

Es gilt das so genannte Windhundverfahren. Dies bedeutet, dass die Zeichnung und Vergabe der Schuldverschreibungen nach Eingang der Zeichnungsscheine bei der Emittentin erfolgen, solange bis das Emissionsvolumen erreicht ist. Nach Erreichen des Emissionsvolumens werden weitere Zeichner auf eine Warteliste nach zeitlichem Eingang der Zeichnungsscheine gesetzt. Zahlt ein Käufer die Schuldverschreibung nicht oder nicht vollständig bei der Emittentin ein, steht der Emittentin ein außerordentliches Kündigungsrecht zu und bietet einem Käufer, der sich auf der Warteliste befindet nach seinem Ranglistenplatz eine Zeichnungsmöglichkeit mit einer Annahmefrist von einer Woche an. Falls durch den Angebotsempfänger keine Annahme erklärt wird, verfährt die

Emittentin nach den Ranglistenplätzen auf der Warteliste entsprechend.

Ist die Gesamtsumme von 520.000 EUR gezeichnet, behält sich die Emittentin vor, die Zeichnung vorzeitig vor dem 30.12.2010 zu schließen.

Bei Überzeichnung werden zu viel gezahlte Beträge unverzüglich durch die Emittentin zurückerstattet.

Die Ergebnisse des Angebotes werden zum 30.12.2010 in der Geschäftsstelle der Emittentin, Leuther Straße 25, 41334 Nettetal offengelegt.

### **3.3.5 Verzinsung**

Für die Schuldverschreibung gilt ein Festzinssatz von 4,5 % p. a. über die gesamte Laufzeit. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 01.03. eines jeden Jahres fällig. Beginn des Zinslaufs ist der 1.01.2011. Die Zinszahlung für das erste Jahr vom 1.01.2011 bis zum 31.12.2011 erfolgt zum 01.03.2012.

Zinsscheine werden nicht ausgestellt.

Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360. Nach dieser Methode umfasst der Zinsmonat immer 30 Tage und das Zinsjahr immer 360 Tage. In den Monaten mit 31 Tagen werden der 30. und der 31. Tag als insgesamt ein Tag gezählt. Der Februar wird stets mit 30 Tagen angesetzt. Verzinst wird der letzte Anlagetag und der erste Anlagetag nicht.

Berechnungsstelle ist die Emittentin.

Im Fall der unterjährigen Kündigung des Anlegers verzichtet dieser für das Jahr der Kündigung auf eine Verzinsung (s. Ziff. 3.3.10).

Die Zins- und Rückzahlungsforderungen unterliegen der gesetzlichen Verjährung.

### **3.3.6 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb**

Die Emittentin verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung zum 31.08.2029 zum Nennwert an die Gläubiger zurückzuzahlen.

Eine vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin ist möglich, sofern die als wesentliche Voraussetzung geltende Eigenschaft des Gläubigers, Energiekunde der Emittentin zu sein, entfallen ist. Macht sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, hat sie dies mit einer Frist von 3 Monaten nach Wegfall der zuvor genannten Voraussetzung dem Gläubiger anzukündigen und die Kündigung zu erklären.

Darüber hinaus ist die Emittentin berechtigt, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12 eines jeden Jahres ohne Begründung vorzeitig zu kündigen und zum Nennwert nebst anfallenden Zinsen zurückzuzahlen.

### **3.3.7 Zahlstelle**

Sparkasse Krefeld, Ostwall 155, 47798 Krefeld  
Kto. 190 108, BLZ 320 500 00

### **3.3.8 Übertragbarkeit auf andere Investoren**

Die Übertragung der Schuldverschreibung ist beschränkt auf Energiekunden der Emittentin. Eine Übertragung ist der Emittentin unbedingt in Textform (Brief, Fax, E-Mail) anzuzeigen. Sollte der Gläubiger die Übertragung nicht unmittelbar der Emittentin mitteilen, so kann diese noch mit schuldbefreiender Wirkung die Zins- oder Rückzahlungen an den bisherigen Gläubiger leisten.

Wird die Schuldverschreibung auf einen Nichtkunden der Emittentin übertragen, steht dieser das Recht zu, gem. Ziffer 3.3.6 zu verfahren und durch Kündigung gegenüber dem neuen Schuldverschreibungsinhaber den Rückkauf durchzuführen.

### **3.3.9 Rangfolge**

Die Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten, nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

### **3.3.10 Kündigungsrecht der Gläubiger**

Der Gläubiger kann die vorzeitige vollständige oder teilweise Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum 31.12. eines jeden Jahres der Emittentin ankündigt.

Der Gläubiger kann jederzeit auch die unterjährige vorzeitige vollständige oder teilweise Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennwert durch die Emittentin verlangen, sofern er auf die Zinszahlung des laufenden Jahres verzichtet. Die Emittentin verpflichtet sich in diesem Fall, die Rückzahlung zum Nennwert spätestens zum Monatsende des auf die Kündigung folgenden Monats zu leisten.

Die Kündigung bedarf der Schriftform (Brief, Fax).

### **3.3.11 Beschlüsse**

Die Grundlage für die Emission wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates der Emittentin vom 15.06.2010 festgesetzt.

### **3.3.12 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand**

Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Gläubiger bzw. der Emittentin bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Erfüllungsort ist Nettetal.

Gerichtsstand für alle aus dem Rechtsverhältnis entstehenden Ansprüche ist Nettetal, sofern nicht durch das Gesetz ein anderer Gerichtsstand bestimmt wird.

### **3.3.13 Teilunwirksamkeit**

Sollte eine der vorstehenden Anleihebedingungen ganz oder in Teilen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen soll eine dem Sinn und Zweck dieser Schuldverschreibungsbedingungen entsprechende Regelung gelten. Dies gilt auch für unbeabsichtigte Lücken in den Anleihebedingungen.

### **3.3.14 Emissionskosten**

Die Emissionskosten (u.a. Vertrieb, Druck, Rechts- und Steuerberatung, Verwaltungskosten (BaFin) in Höhe von schätzungsweise 11.500 Euro werden von der Emittentin getragen. Sie ergeben sich aus den Posten: Druck und Vertrieb Prospekte, Flyer, Broschüren 5.000 Euro (geschätzt), Rechts- und Steuerberatung 2.000 Euro sowie Verwaltungskosten (BaFin) 4.000 Euro.

Das gesamte, durch die Emission erzielte Kapital wird ungeschmälert für die Umfinanzierung der Solaranlage verwandt.

### **3.3.15 Vertretung von Schuldtitelinhabern**

Die Gläubigerversammlung ist von der Emittentin nicht vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit, die Gläubigerversammlung unter den Voraussetzungen des § 9 des Gesetzes über Schuldverschreibungen (SchVG) einzuberufen.

## **3.4 Allgemeine Informationen**

### **3.4.1 Art der Veröffentlichung**

Der Wertpapierprospekt wird zur kostenlosen Ausgabe am Sitz der Emittentin zur Verfügung gestellt:

Stadtwerke Nettetal GmbH  
Leuther Straße 25  
41334 Nettetal  
Telefon: +49 (0) 2157 – 1205 0  
Fax: +49 (0) 2157 – 1205 129  
E-Mail: [info@stadtwerke-nettetal.de](mailto:info@stadtwerke-nettetal.de)  
Internet: [www.stadtwerke-nettetal.de](http://www.stadtwerke-nettetal.de)

Die Downloadversion ist online abrufbar ab dem 7.10.2010 unter [www.stadtwerke-nettetal.de](http://www.stadtwerke-nettetal.de) bzw. unter [info@stadtwerke-nettetal.de](mailto:info@stadtwerke-nettetal.de) zu bestellen.

### **3.4.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes**

Gegenstand des Wertpapierprospektes sind die Inhaberschuldverschreibungen der Emittentin im Gesamtwert von 520.000 EUR zu einem Festzinssatz von 4,5 % p. a mit einer Laufzeit von 18 Jahren und 8 Monate vom 01.01.2011 – 31.08.2029, die in der Bundesrepublik Deutschland angeboten werden. Die Gültigkeit des Wertpapierprospektes beträgt gemäß § 9 WpPG zwölf Monate nach Veröffentlichung.

### **3.4.3 Einsichtnahme in Unterlagen**

Während der Gültigkeitsdauer dieses Wertpapierprospektes können Kopien sämtlicher in diesem Wertpapierprospekt verwendeten Unterlagen während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Emittentin, Leuther Straße 25, 41334 Nettetal, eingesehen werden. Dies gilt auch für die Satzung, den Handelsregisterauszug und die Jahresabschlüsse (2008 und 2009) der Emittentin.

### **3.4.4 Wertpapierkennzeichnung**

Für die Schuldverschreibung ist keine Vergabe einer ISIN (International Securities Identification Number) beantragt, da es sich um ein nicht an der Börse gehandeltes Wertpapier handelt. Eine Börseneinführung ist auch für die Zukunft nicht beabsichtigt.

### **3.4.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland**

#### Allgemeines

Nachfolgende Darstellungen betreffen die steuerlichen Konsequenzen aus dem vorliegenden Anleihekonzert und gelten ausschließlich für in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen, die die Anleihe in ihrem Privatvermögen halten. Die dargestellten Konsequenzen gelten daher weder für Körperschaften, noch für Anleger, die die Anleihe im Betriebsvermögen halten, oder die in Deutschland nicht oder nur beschränkt steuerpflichtig sind.

Die Darstellungen basieren auf der aktuellen Gesetzes- und Rechtslage. Künftig eintretende Gesetzes- oder Rechtsänderungen (evtl. auch mit steuerlicher Rückwirkung) wie auch künftig abweichende Rechtsauffassungen der Finanzverwaltung und der Finanzgerichte können naturgemäß nicht berücksichtigt werden, weswegen die tatsächliche Besteuerung von den Darstellungen abweichen kann.

Die folgenden Ausführungen können eine individuelle steuerliche Beratung nicht ersetzen. Für eine Investitionsentscheidung sollte daher eine vorherige individuelle steuerliche Beratung unter Einbeziehung aller jeweils gegebenen steuerlichen Rahmenbedingungen des einzelnen Anlegers erfolgen sollte. Jedem Interessenten wird daher vor einem Erwerb der Inhaberschuldverschreibung empfohlen, sich von seinem persönlichen Steuerberater beraten zu lassen.

#### Abgeltungssteuer

Die von der Emittentin zu zahlenden Zinsen auf die Inhaberschuldverschreibung unterliegen der Abgeltungssteuer in Höhe von zur Zeit 25% (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag und evtl. zu berücksichtigender Kirchensteuer). Die Emittentin behält die Abgeltungssteuer ein und führt sie an das Finanzamt ab. Durch den Einbehalt der Abgeltungssteuer ist die Einkommensteuer für diese Einkünfte - soweit sie im Privatvermögen bezogen werden – grundsätzlich abgegolten. Von der Erhebung der Abgeltungssteuer kann nur abgesehen werden, wenn rechtzeitig vor Auszahlung eine vom Wohnsitzfinanzamt ausgestellte Nichtveranlagungsbescheinigung vorliegt, oder der im Rahmen eines Freistellungsauftrages zu berücksichtigende Betrag nicht überschritten wird.

Wir weisen darauf hin, dass durch die Einführung der Abgeltungssteuer Werbungskosten, die im Zusammenhang mit der Inhaberschuldverschreibung stehen, nicht abgezogen werden können. Diese gelten mit dem Sparerpauschbetrag als abgegolten.

Die Emittentin übernimmt die Verantwortung an der Quelle.

#### Ausnahmen von der Abgeltungssteuer

Nicht unter die Abgeltungssteuer fallen Kapitalerträge, die den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung zuzurechnen sind.



In diesen Fällen sind die Zinszahlungen auf die Inhaberschuldverschreibung im Rahmen der Einkünfteermittlung in das Veranlagungsverfahren des Empfängers der Zinszahlungen einzubeziehen. Auch hierzu empfehlen wir die Hinzuziehung eines Steuerberaters.

#### Kirchensteuer

Bei bestehender Kirchensteuerpflicht behält die Emittentin auf schriftlichen Antrag Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer, auf Rechnung des Gläubigers oder der Gläubiger der Kapitalerträge, ein. Die Emittentin kann Kirchensteuer nur aufgrund eines vorliegenden Antrags einbehalten. Bei Änderungen (z. B. der Religionsgemeinschaft, des Kirchensteuersatzes oder des Aufteilungsverhältnisses bei Ehegatten) ist ein neuer Antrag zu erteilen. Der Widerruf des Antrags kann nur schriftlich erklärt werden. Änderungen - einschließlich Widerruf eines Antrags - und auch erstmalige Antragstellungen während des Jahres können von der Emittentin grundsätzlich nur mit Wirkung ab dem Folgejahr berücksichtigt werden. Die Kirchensteuer kann in diesen Fällen nur in der Steuerveranlagung durch das Wohnsitzfinanzamt in der vom Gesetz vorgesehenen Höhe festgesetzt werden; ggf. wird auf diesem Wege zu viel erhobene Kirchensteuer erstattet.

Bei mehrfachem Wohnsitz des Empfängers der Zinszahlungen ist für den Kirchensteuersatz auf das Bundesland abzustellen, in dem sich der vorwiegend benutzte Wohnsitz befindet, bei verheirateten nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten ist auf das Bundesland abzustellen, in dem sich der vorwiegend benutzte Familienwohnsitz befindet. Dies kann von der der Emittenten geführten Anschrift abweichen.

Liegt der Emittentin kein Antrag vor, wird die Kirchensteuer nicht durch die Emittentin einbehalten. In diesem Fall muss der kirchensteuerpflichtige Anleger die von der Emittentin einbehaltene Kapitalertragsteuer zum Zwecke einer Kirchensteuerveranlagung nach § 51a Abs. 2d EStG gegenüber seinem Wohnsitzfinanzamt erklären, soweit die Kapitalerträge nicht im Rahmen einer Einkommensteuerveranlagung berücksichtigt werden.

#### Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer

Die unentgeltliche Übertragung der Inhaberschuldverschreibung, sei es durch Schenkung oder Erbe, unterliegt der Schenkungs- bzw. Erbschaftsteuer, wenn die persönlichen Freibeträge überschritten werden. Zur Klärung von Fragen in diesem Zusammenhang empfehlen wir die Hinzuziehung eines Steuerberaters.

## **4 Angaben zur Emittentin**

### **4.1 Juristischer, kommerzieller Name, Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens**

Die Emittentin mit dem juristischen Namen Stadtwerke Nettetal Gesellschaft mit beschränkter Haftung, bekannt unter dem kommerziellen Namen Stadtwerke Nettetal, wurde in der Bundesrepublik Deutschland als Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Jahr 1971 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 28.02.1972. Die Emittentin ist unter HRB 8041 beim Amtsgericht Krefeld eingetragen. Für das Unternehmen findet die Rechtsprechung der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Existenzdauer der Emittentin ist unbefristet.

Firmensitz der Gesellschaft:  
Leuther Straße 25  
41334 Nettetal  
Telefon +49 (0) 2157 - 12050

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung von Privathaushalten, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der öffentlichen Einrichtungen in Bezug auf Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser und Telekommunikation einschließlich Planung, Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsnetzen und –anlagen und zwar jeweils einschließlich der dazugehörigen Leitungen mit Nebenanlagen und damit verbundener Straßen- und Tiefbauarbeiten, der Betrieb des NetteBads und der Saunaanlage Finlantis, sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen und sonstiger energienaher Dienstleistungen.

Die Emittentin kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe einrichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

### **4.2 Corporate Governance**

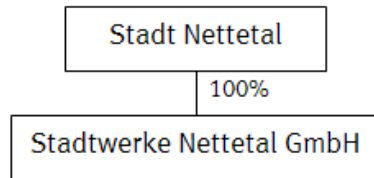
Das Recht der Bundesrepublik Deutschland sieht nach § 161 AktG (Entsprechenserklärung) die Geltung des Deutschen Corporate Governance Kodex nur für börsennotierte Aktiengesellschaften vor. Da die Emittentin in der Rechtsform einer ´Gesellschaft mit beschränkter Haftung` organisiert ist, gilt dieser Corporate Governance Kodex nicht für die Emittentin und findet daher auch keine Anwendung.

Auch eine freiwillige Verpflichtung der Emittentin zur Corporate Governance Regelung erfolgt nicht.

## 4.3 Unternehmensdarstellung

### 4.3.1 Organisationsstruktur

Die Emittentin ist zu 100% eine Tochtergesellschaft der Stadt Nettetal (siehe Schaubild).



Das Stammkapital der Emittentin beträgt 8.300.000,00 EUR.

An diesem Stammkapital ist die Stadt Nettetal mit einem Geschäftsanteil von 4.817.000,00 EUR beteiligt. Die Emittentin hält eigene Anteile in Höhe von 3.383.000,00 EUR.

Das Kapital wurde voll eingezahlt.

### 4.3.2 Geschäftsführung der Emittentin

Die Geschäftsführung der Emittentin ist wie folgt besetzt:

Norbert Dieling (hauptamtlicher Geschäftsführer)  
Stadtwerke Nettetal GmbH  
Leuther Str. 25  
41334 Nettetal

Christian Wagner (Bürgermeister der Stadt Nettetal)  
Doerkesplatz 11  
41334 Nettetal

### 4.3.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Hauptaufgaben der Emittentin liegen in der Versorgung von Privathaushalten, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der öffentlichen Einrichtungen in Bezug auf Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser und Telekommunikation einschließlich Planung, Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen. Des Weiteren ist die Emittentin verantwortlich für die Errichtung und den Betrieb von Kommunikationsnetzen und –anlagen und zwar jeweils einschließlich der dazugehörigen Leitungen mit Nebenanlagen und damit verbundener Straßen- und Tiefbauarbeiten, der Betrieb des NetteBads und der im Herbst 2010 eröffneten Saunaanlage Finlantis, sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen und sonstiger energienaher Dienstleistungen.

#### 4.3.4 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich im Zeitpunkt der Prospektlegung aus folgenden Repräsentanten der Gesellschafterin und Arbeitnehmervertretern zusammen:

##### Name, Beruf, Adresse

Günter Werner  
(Vorsitzender)  
Studiendirektor  
Roxforter Weg 9  
41334 Nettetal

Dieter Cox  
Betriebswirt  
Spitalstr.35  
41334 Nettetal

Renate Dyck  
Geschäftsführerin  
Furth 20  
41334 Nettetal

Guido Gahlings  
Krankenpfleger  
Josefstr. 55  
41334 Nettetal

Hermann-Josef Kennemann  
Dipl.-Betriebswirt  
Haiderfeldstr. 70  
41063 Mönchengladbach

Arno Melchert  
Finanzbeamter  
Caudebec-Ring 21  
41334 Nettetal

Norbert Müller  
Kämmerer  
Doerkesplatz 11  
41334 Nettetal

Stefan Neumann  
Techn. Angestellter  
Caudebec-Ring 28  
41334 Nettetal

Hans Overhage  
Kaufmann  
Schützenstr. 8  
41334 Nettetal

Johannes Peters  
Polizeibeamter  
Steyler Straße 22  
41334 Nettetal

Willi Pollmanns  
Heimleiter  
Sassenfelder Kirchweg 69  
41334 Nettetal

Heinz-Robert Reiners  
Rentner  
Leopold-Hinrichs-Str. 20  
41334 Nettetal

Hubert Schröder  
Immobilienkaufmann  
Weißdornweg 9  
41334 Nettetal

Hajo Siemes  
Unternehmer  
Kehrstraße 20  
41334 Nettetal

Christian Stein  
Dipl.-Versicherungsfachwirt  
Johann-Peters-Str. 47  
41334 Nettetal

Christa Terporten  
Hausfrau  
Onnert 64  
41334 Nettetal

Axel Witzke  
Beamter  
Klemensstraße 27  
41334 Nettetal

Hans-Willy Troost  
Industriekaufmann  
In der Loeheide 16  
41334 Nettetal

Thomas Zündel  
Dipl. Kfm. und PR-Fachwirt  
Lötsch 83  
41334 Nettetal

#### **4.3.5 Interessenkonflikte**

Es bestehen keine potentiellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen von Personen, die in Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen sowie dem oberen Management der Emittentin tätig sind, gegenüber der Emittentin sowie den privaten Interessen und sonstigen Verpflichtungen der Personen.

#### **4.3.6 Wichtigste Märkte**

Die Emittentin ist Grundversorger im Sinne des EnWG, Netzbetreiber des örtlichen Strom-, Gas- und Wassernetzes sowie Inhaber der entsprechenden Konzessionen und versorgt das Stadtgebiet von Nettetal mit Energie und Wasser. Zusätzlich versorgt die Emittentin die Gemeinde Wachtendonk mit Wasser.

#### **4.4 Rechtsstreitigkeiten**

Etwaige staatliche Interventionen, Gerichtsverfahren oder Arbitrageprozesse (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) für einen Zeitraum, der zumindest die letzten 12 Monate abdeckt, welche in spürbarer Weise auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin auswirken oder in jüngster Zeit ausgewirkt haben, liegen nicht vor.

#### **4.5 Wichtige Verträge**

Die Emittentin hat keine wichtigen Verträge, die nicht im normalen Geschäftsverlauf abgeschlossen wurden und die dazu führen könnten, dass die Fähigkeit der Emittentin, ihre Verpflichtungen gegenüber den Investoren in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen, von großer Bedeutung sind.

## 5. Historische Finanzinformationen

Die historischen Finanzinformationen (Bilanz, GuV, Kapitalflussrechnung, Anhang und Lagebericht) entstammen den Prüfungen der Jahresabschlüsse zum 31.12.2008 und zum 31.12.2009 und sind im Folgenden wiedergegeben.

Einsicht in Anhänge und Lageberichte kann gemäß Punkt 3.4.3 dieses Wertpapierprospektes genommen werden.

### 5.1 Prüfung

Die Prüfung der Jahresabschlüsse aus 2008 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) erfolgte durch:

Dr. Neumann · Schmeer und Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Karmeliterstraße 6  
52064 Aachen

Die Prüfung der Jahresabschlüsse aus 2009 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) erfolgte durch:

EversheimStuibleTreuberater GmbH  
Fritz-Vomfelde-Straße 6  
40547 Düsseldorf

Die Gesellschaften sind Mitglied in der Wirtschaftsprüferkammer, Rauchstr. 26, 10787 Berlin und sind darüber hinaus in der Berufsvereinigung IDW – Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Postfach 32 05 80, 40420 Düsseldorf organisiert.

### 5.2 Ausgewählte Finanzkennzahlen

Die nachfolgenden ausgewählten Finanzkennzahlen der Jahre 2009 und 2008 sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin entnommen.

<b>Ausgewählte historische Finanzinformationen</b>			
	<b>2009</b>	<b>2008</b>	
Umsatzerlöse aus Betrieb	48.636	46.735	T€
Bilanzsumme	59.227	58.811	T€
Anlagevermögen	42.311	42.713	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.046	28.558	T€
Materialaufwand	30.055	28.174	T€

## 5.3 Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH 2008

### 5.3.1 Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH 2008

Bilanz zum 31.Dezember 2008

AKTIVSEITE	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	325.179,00	394.022,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.517.686,61	9.047.111,97
2. technische Anlagen und Maschinen	7.537.161,48	7.055.688,00
3. Verteilungsanlagen	24.053.615,05	25.914.818,90
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	535.636,17	515.735,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	970.594,88	671.731,57
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.750,00	12.750,00
2. Beteiligungen	400.831,10	275.831,10
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
4. sonstige Ausleihungen	357.642,41	2.993.062,64
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	505.553,65	549.109,67
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.357.927,86	4.494.412,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.500,00	25.796,82
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.251.774,99	1.470.315,53

<b>III. Wertpapiere</b>	3.604.607,76	3.604.607,76
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.112.908,66	858.912,44
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8.302,44	754,89
<b>D. aktive latente Steuern</b>	241.739,40	232.500,00
	<u>58.810.507,76</u>	<u>58.119.257,06</u>



<b>PASSIVSEITE</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	8.300.000,00	8.300.000,00
II. Kapitalrücklage	1.884.623,45	1.884.623,45
III. Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	3.604.607,76	3.604.607,76
IV. Bilanzgewinn	<u>1.296.113,34</u>	<u>266.400,21</u>
	15.085.344,55	14.055.631,42
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	4.151.907,00	4.691.951,72
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	120.616,28	193.387,50
2. sonstige Rückstellungen	2.784.891,71	2.073.971,06
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.557.597,33	29.218.086,80
2. erhaltene Anzahlungen	62.212,01	25.951,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.401.178,79	3.508.355,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.393,99	49.917,34
7. sonstige Verbindlichkeiten	4.611.924,43	4.220.632,65
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.441,67	81.371,68
	<u>58.810.507,76</u>	<u>58.119.257,06</u>

### 5.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2008

	2008 €	2007 €
1. Umsatzerlöse		
./. Strom- und Erdgassteuer	46.735.087,03	40.764.908,28
2. aktivierte Eigenleistungen	160.877,23	166.175,75
3. sonstige betriebliche Erträge	753.565,94	1.270.205,02
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.173.888,13	22.555.773,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.475.070,46	1.430.875,96
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.361.335,69	5.595.246,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.264.544,15	1.254.524,91
(davon für Altersversorgung: 338.172,06 € (Vj. 329.460,52 €))		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.881.494,70	4.090.913,53
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.391.680,24	4.331.153,96
8. Erträge aus Beteiligungen	1.732,50	1.732,50
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.610,58	2.159,05
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208.498,77	216.334,02
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.622.515,83	1.638.889,71
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.690.842,85	1.524.136,48
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	630.318,63	727.025,47
15. sonstige Steuern	30.811,09	30.710,80
16. Jahresüberschuss	1.029.713,13	766.400,21
17. Vorabausschüttung	0,00	500.000,00
18. Gewinnvortrag	266.400,21	0,00
19. Bilanzgewinn	1.296.113,34	266.400,21

### 5.3.3 Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2008

#### Kapitalflussrechnung 2008

	2008	2007
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.030	766
Abschreibungen Anlagevermögen	3.881	4.091
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	0	0
Auflösung von Ertragszuschüssen	-558	-591
Zu- / Abnahme der Rückstellungen	638	942
Gewinn (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgang	56	-29
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.588	2.983
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	756	293
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.215</b>	<b>8.455</b>
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	129	29
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgängen	2.635	38
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-52	-269
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.355	-2.140
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-125	-13
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>232</b>	<b>-2.355</b>
Ausschüttung an Gesellschafter	-533	-1.579
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.838	-5.781
Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	1.178	500
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.193</b>	<b>-6.860</b>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.254	-760
Finanzmittelbestand am 1.1.	859	1.619
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>4.113</b>	<b>859</b>

## 5.3.4 Rechnungslegungsstrategien 2008

(Auszug aus dem Prüfbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2008, Seite 8/9)

### **Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Microsoft Business Solutions – Navision DE 4.0 der Firma Microsoft Deutschland GmbH.

Das Testat vom 28. Januar 2005 über die Ordnungsmäßigkeit dieser Software festgestellt durch Einzelsystemprüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Hamburg/Unterschleißheim liegt uns vor.

Die Lohnbuchhaltung der Gesellschaft erfolgt extern durch einen Steuerberater unter Verwendung der DATEV-Software LODAS.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und –umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum nach den uns erteilten Auskünften keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die an den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags) entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **Jahresabschluss**

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurde die Position „Sachanlagen“ weiter untergliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswalrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 1) sind die auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Die Gesellschaft ist als Mutterunternehmen der Nettcon Energy GmbH grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Eine solche Verpflichtung entfällt jedoch dann, wenn es sich bei der Nettcon Energy GmbH um ein Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung (§ 296 HGB) handelt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist der Auffassung, dass aufgrund der wirtschaftlichen Tätigkeit und aufgrund der Konzernstruktur nach dem Gesamtbild aller Umstände wie im Vorjahr noch eine untergeordnete Bedeutung hinsichtlich der NettCon Energy GmbH vorliegt. Wir halten diese Einschätzung für vertretbar, weisen jedoch darauf hin, dass die Beurteilung, ob eine nur untergeordnete Bedeutung des Tochterunternehmens vorliegt, jährlich vorzunehmen ist. Sollten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Tochterunternehmens auch in der Zukunft so entwickeln wie im Vorjahr, kann nach unserer Auffassung nicht mehr von einer nur untergeordneten Bedeutung der NettCon Energy GmbH ausgegangen werden. Es besteht dann eine Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung unter Einbeziehung der NettCon Energy GmbH.

Der Jahresabschluss entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **Lagebericht**

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2008 (Anlage II) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig zutreffend sind.

Hinsichtlich der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernlageberichts verweisen wir auf unsere Ausführung unter Tz. 51

## 5.3.5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers aus dem Jahresabschluss 2008

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 4 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aachen, den 15. Juli 2009

BET – Dr. Neumann und Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Breuer  
Wirtschaftsprüfer

## 5.3.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zur Kapitalflussrechnung 2008

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### A. Auftrag

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal hat uns beauftragt, die Richtigkeit der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 zu prüfen, wie sie sich aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ergibt.

Die Prüfung der Kapitalflussrechnung ist darauf ausgerichtet, mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber abzugeben ob die Kapitalflussrechnung ordnungsgemäß nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aus dem geprüften Abschluss des Geschäftsjahres 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung der Gesellschaft abgeleitet wurde.

Bei unserer Prüfung haben wir den IDW Prüfungshinweis: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (PH 9.960.2) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 maßgebend.

#### B. Auftragsdurchführung

Wir haben die von der Stadtwerke Nettetal GmbH aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

#### C. Zusammenfassung der Ergebnisse

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Düsseldorf, den 6. September 2010

EversheimStuible Treberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn  
Wirtschaftsprüfer

## 5.4 Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH 2009

### 5.4.1 Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH 2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVSEITE	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281.983,00	325.179,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.044.289,50	8.517.686,61
2. technische Anlagen und Maschinen	7.943.144,47	7.537.161,48
3. Verteilungsanlagen	22.851.343,15	24.053.615,05
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	624.925,77	535.636,17
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.861.544,51	970.594,88
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.750,00	12.750,00
2. Beteiligungen	396.350,18	400.831,10
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
4. sonstige Ausleihungen	292.426,75	357.642,41
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	631.764,06	505.553,65
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.848.982,24	4.300.989,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.500,00	14.500,00
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	2.538.364,62	56.938,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.195,08	0,00
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.299.539,14	3.251.774,99
<b>III. Wertpapiere</b>		
	3.604.607,76	3.604.607,76

<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.802.538,05	4.112.908,66
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.895,35	8.302,44
<b>D. aktive latente Steuern</b>	168.160,00	241.739,40
	<hr/>	<hr/>
	<u>59.227.399,93</u>	<u>58.810.507,76</u>



<b>PASSIVSEITE</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	8.300.000,00	8.300.000,00
II. Kapitalrücklage	1.884.623,45	1.884.623,45
III. Gewinnrücklagen Rücklage für eigene Anteile	3.604.607,76	3.604.607,76
IV. Bilanzgewinn	<u>1.347.075,46</u>	<u>1.296.113,34</u>
	15.136.307,76	15.085.344,55
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	3.612.707,00	4.151.907,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	120.616,28
2. sonstige Rückstellungen	3.756.739,56	2.784.891,71
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.046.209,52	28.557.597,33
2. erhaltene Anzahlungen	1,00	62.212,01
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.281.685,50	3.401.178,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	458.954,29	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.439,90	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	14.393,99
7. sonstige Verbindlichkeiten	4.933.356,49	4.611.924,43
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	20.441,67
	<u>59.227.399,93</u>	<u>58.810.507,76</u>

## 5.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2009

	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse		
./. Strom- und Erdgassteuer	48.636.449,49	46.735.087,03
2. aktivierte Eigenleistungen	156.477,33	160.877,23
3. sonstige betriebliche Erträge	2.003.884,71	753.565,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.054.989,01	28.173.888,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.329.879,18	1.475.070,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.019.670,84	5.361.335,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.385.634,60	1.264.544,15
(davon für Altersversorgung: 361.003,29 € (Vj. 338.172,06 €))		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.803.701,69	3.881.494,70
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.170.947,35	4.391.680,24
8. Erträge aus Beteiligungen	12.234,33	1.732,50
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.457,74	1.610,58
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.705,92	208.498,77
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.215,25	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.475.981,54	1.622.515,83
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.586.190,06	1.690.842,85
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	510.128,98	630.318,63
15. sonstige Steuern	4.625,23	30.811,09
16. Jahresüberschuss	<u>1.071.435,85</u>	<u>1.029.713,13</u>
17. Gewinnvortrag	275.639,61	266.400,21
18. Bilanzgewinn	<u>1.347.075,46</u>	<u>1.296.113,34</u>

### 5.4.3 Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2009

#### Kapitalflussrechnung 2009

	2009	2008
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.071	1.030
Abschreibungen Anlagevermögen	3.804	3.881
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	5	0
Auflösung von Ertragszuschüssen	-539	-558
Zu- / Abnahme der Rückstellungen	851	638
Gewinn (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgang	48	56
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.130	-1.588
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.567	756
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.677</b>	<b>4.215</b>
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	179	129
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgängen	215	2.635
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-106	-52
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.592	-2.355
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150	-125
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.454</b>	<b>232</b>
Ausschüttung an Gesellschafter	-1.021	-533
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.512	-1.838
Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	0	1.178
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.533</b>	<b>-1.193</b>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-310	3.254
Finanzmittelbestand am 1.1.	4.113	859
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>3.803</b>	<b>4.113</b>

## 5.4.4 Rechnungslegungsstrategien 2009

(Auszug aus dem Prüfbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2009)

### **Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den geprüften Unterlagen entnommenen Informationen wurden ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass das rechnungslegungsbezogene DV-System die Sicherheit der Datenverarbeitung nicht gewährleistet.

Das gesamte Rechnungswesen obliegt der Gesellschaft. Eingesetzt wird die rechnungslegungsbezogene Standardsoftware Microsoft Business Solutions – Navision DE 4.0 der Firma Microsoft Deutschland GmbH.

Die Lohnbuchhaltung erfolgt durch den Steuerberater Clemens Rütten, Nettetal, unter Anwendung der Datev-Software LODAS.

Das Rechnungswesen entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den steuerlichen Vorschriften. Der Kontenplan gewährleistet eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst.

Die Prüfung des internen Kontrollsystems, der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG erfolgten insoweit, als dies zur Beurteilung von Jahresabschluss und Lagebericht erforderlich ist. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung und Dokumentation des Buchungsstoffes zu gewährleisten.

### **Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Größenabhängige, rechtsformgebundene und wirtschaftszweigspezifische Regelungen sowie Normen des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen unter Beachtung des Bewertungsstetigkeitsgebotes sowie der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB) wurde beachtet. Die aus weiteren geprüften Unterlagen, wie z.B. Verträge und Protokolle der Gesellschafterversammlung, entnommenen Informationen sind ordnungsgemäß im Jahresabschluss abgebildet.

Auf die Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB über die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wurde mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Lagebericht**

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Er enthält eine ausgewogene und umfassende Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis zum Abschluss unserer Prüfung nicht eingetreten. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sind im Lagebericht richtig dargestellt.

## 5.4.5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers aus dem Jahresabschluss 2009

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht und in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, insofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Düsseldorf, 30. Juli 2010

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn  
Wirtschaftsprüfer

## 5.4.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zur Kapitalflussrechnung 2009

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### A. Auftrag

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal hat uns beauftragt, die Richtigkeit der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 zu prüfen, wie sie sich aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ergibt.

Die Prüfung der Kapitalflussrechnung ist darauf ausgerichtet, mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber abzugeben ob die Kapitalflussrechnung ordnungsgemäß nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aus dem geprüften Abschluss des Geschäftsjahres 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung der Gesellschaft abgeleitet wurde.

Bei unserer Prüfung haben wir den IDW Prüfungshinweis: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (PH 9.960.2) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 maßgebend.

#### B. Auftragsdurchführung

Wir haben die von der Stadtwerke Nettetal GmbH aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

#### C. Zusammenfassung der Ergebnisse

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Düsseldorf, den 6. September 2010

EversheimStuible Treberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn  
Wirtschaftsprüfer

## 5.5 Investitionen

Seit dem Datum des letzten geprüften Jahresabschlusses wurde folgende, wichtige Investition getätigt:

Investition in den Bau einer Saunaanlage in Nettetal in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Die Investition ist aus eigenen Mitteln erfolgt.

Zur Sicherung der Marktposition und zur Substanzerhaltung des Versorgungsunternehmens der Emittentin werden aus Gründen der Versorgungssicherheit umfangreiche Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 4.460.000 Euro für das Jahr 2010 vorgenommen.

Die Folgende Tabelle zeigt die geplanten Investitionen im Überblick:

(Auszug aus dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010, Seite 12)

Netz: Gasversorgung (gesamt)	483.000,00
Netz: Elektrizitätsversorgung	2.353.000,00
Wasserversorgungsnetz, Trinkwasserförderung	627.000,00
Straßenbeleuchtung	52.000,00
Energieservice	800.000,00
Sonstige	145.000,00

Es ist geplant, die Finanzierung dieser Investitionen sowohl aus eigenen Mitteln als auch durch eine Darlehensaufnahme darzustellen. Weitere, künftige Investitionen, die von Verwaltungsorganen beschlossen wurden, gibt es nicht.

Die Tätigkeit der Emittentin ist bisher durch keine außergewöhnlichen Ereignisse beeinflusst worden.

## 5.6 Tendenzielle Informationen

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses (31.12.2009) hat es keine Ereignisse gegeben, die im erheblichen Maße für die Bewertung der Solvenz der Emittentin relevant sind und es keine wesentlich nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin eingetreten.

Informationen über Trends, Unsicherheiten, Nachfrage, Geschäftsänderungen, Verpflichtungen oder Vorfälle, die wahrscheinlich die Aussichten der Emittentin zumindest im laufenden Geschäftsjahr beeinträchtigen würden, liegen der Emittentin nicht vor.

## 5.7 Alter der jüngsten Finanzinformationen

Die jüngsten Finanzinformationen, die Bestandteil und Grundlage dieses Wertpapierprospektes sind, basieren auf dem Stichtag 31.12.2009.

## **5.8 Interims- und sonstige Finanzinformationen**

Seit dem letzten geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurden keine weiteren Interims- oder sonstige Finanzinformationen veröffentlicht.

## **5.9 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition**

Seit dem 31.12.2009 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin.



## 6 Anhang

### 6.1 Handelsregisterauszug der Stadtwerke Nettetal GmbH

Handelsregister B des Amtsgerichts Krefeld	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 03.02.2010 16:01	Nummer der Firma: <b>HRB 8041</b>
<b>-Ausdruck-</b>	Seite 1 von 2	

**1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:**

6

**2. a) Firma:**

Stadtwerke Nettetal Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**b) Sitz, Niederlassung, Zweigniederlassungen:**

Nettetal

**c) Gegenstand des Unternehmens:**

- a) die Ver- und Entsorgung von Privathaushalten, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der öffentlichen Einrichtungen in Bezug auf Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser und Telekommunikation einschließlich Planung, Bau und Betrieb,
- b) die Planung, der Bau und der Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen,
- c) die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsnetzen und -anlagen, und zwar jeweils einschließlich der dazugehörigen Leitungen mit Nebenanlagen und damit verbundener Straßen- und Tiefbauarbeiten,
- d) der Betrieb von Bädern,
- e) die Erbringung von Energiedienstleistungen sowie sonstiger energienaher Dienstleistungen.

**3. Grund- oder Stammkapital:**

8.300.000,00 EUR

**4. a) Allgemeine Vertretungsregelung:**

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einem Prokuristen vertreten.

**b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftender Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:**

Vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen:

Geschäftsführer: Dieling, Norbert, Fritzlar, \*29.01.1958

Geschäftsführer: Wagner, Christian, Nettetal, \*04.08.1971

**5. Prokura:**

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer:

Rothen, Harald, kaufmännischer Angestellter, Viersen

\*16.07.1961

Thamm, Hans-Josef, technischer Angestellter, Grefrath-Oedt  
\*11.05.1948

**6. a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag:**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag vom 24.06.1971

Zuletzt geändert durch Beschluss vom 05.04.2007

**b) Sonstige Rechtsverhältnisse:**

Handelsregister B des Amtsgerichts Krefeld	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 03.02.2010 16:01	Nummer der Firma: <b>HRB 8041</b>
<b>-Ausdruck-</b>	Seite 2 von 2	

infolge Umwandlung gemäß § 58 des Umwandlungsgesetzes in der Fassung vom 06.11.1969 aus dem Eigenbetrieb der Stadt Nettetal "Stadwerke Nettetal" durch Übertragung des Vermögens unter Ausschluss der Liquidation gemäß Umwandlungserklärung vom 24.06.1971.

**7. Tag der letzten Eintragung:**

15.05.2007

## **7 Verantwortlichkeitserklärung**

Herausgeber dieses Wertpapierprospektes ist die Stadtwerke Nettetal GmbH mit Sitz in 41334 Nettetal, Leuther Straße 25, Telefon: +49(0)2157 – 1205 0.

Der vorliegende Wertpapierprospekt informiert die Käufer wahrheitsgemäß über alle wesentlichen Umstände, mit der erforderlichen Sorgfalt, die für den Käufer im Hinblick auf seine Entscheidung für den Kauf der Inhaberschuldverschreibung der Stadtwerke Nettetal GmbH von Bedeutung sind oder sein können.

Die Emittentin, vertreten durch Herrn Norbert Dieling und Herrn Christian Wagner, Geschäftsführer der Stadtwerke Nettetal GmbH, erklären hiermit, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

Nettetal, 27.09.2010

gez. Norbert Dieling                      gez. Christian Wagner  
- Geschäftsführung -